

Kultur am Straßenrand

Aus 2000 Jahren der Via Flaminia zwischen Rom und Rimini

1. Einführung

Via Flaminia, römische Staatsstraße (*via publica*), **220 v. Chr.** in Auftrag gegeben durch den Censor **Gaius Flaminius**. Verbindung zwischen Rom und dem neuen Staatsgebiet an der Adria-Küste.



2. Vom Forum Romanum bis zur Grenze Umbriens

Rom: Ausgangspunkt die heutige Piazza Venezia. Der **Corso** ist identisch mit den ersten 2 km der Via Flaminia. Die Straße verlässt Rom an der **Porta Flaminia**, dahinter heute die **Piazza del Popolo**.

Überquerung des Tiber auf der Milvischen Brücke: dort **Konstantins Sieg 312** über Maxentius (Traumerscheinung: *In hoc signo vinces* – «unter diesem Zeichen wirst du siegen»).

Dazu **Kirchenvater Lactanz bereits um 315:** "Konstantin wurde in einem Traum gemahnt, das himmlische Zeichen Gottes auf den Schilden anbringen zu lassen und damit in den Kampf zu gehen. Er tat, wie ihm geheißt und befestigte das Zeichen Christi auf den Schilden. Mit diesem Zeichen bewaffnet, griff das Heer zum Schwert. Der Feind rückte ohne seinen Oberbefehlshaber vor und überschritt die Milvische Brücke."

Bedeutende **Station Primaporta** mit der großartigen Villa der Augustus-Gattin Livia. Dort wurde die berühmte **Panzerstatue des Augustus** gefunden (heute Vatikanische Museen)

Gut erhaltene **originale Straßenabschnitte bei Rignano Flaminio**. - **Monte Soratte** (lat. *Mons Soracte*), Aufstieg vom Ort Sant Oreste: **Tempel des Gottes Soranus** (= Apollo), dort später **Kirche S. Silvestro**. -
Bischofsstadt **Civita Castellana**: Kirche **Santa Maria del Carmine** (wichtiger Meilenstein).



3. Durch das südliche Umbrien



Umbrische Siedlung **Otricoli** auf dem Bergrücken (seit 7. Jh.), im Tal (seit 3. Jh.) **römische Stadt Oriculum** mit Amphitheater, Theater, Thermen u.a. Bedeutendster Fund:

Zeus von Otricoli. Dazu Goethe, *Italienischen Reise zum 25. Dezember 1786*: "Ich habe mich nicht enthalten können, den kolossalen Kopf eines Jupiters anzuschaffen. Er steht meinem Bette gegenüber wohl beleuchtet, damit ich so-gleich meine Morgenandacht an ihn richten kann, ...". -

Inscription in Otricoli: "Dem Lucius Iulius Iulianus, Sohn des Lucius, aus der Tribus Palatina, | dem Quattuorvir mit ädilizischer Befugnis, |

Quattuorvir zur Rechtsprechung, | Quattuorvir auf fünf Jahre, auf fünf Jahre zum zweiten Mal bestimmt, | dem Patronus des Municipiums | (haben) die Bürger wegen seiner Verdienste (dieses Denkmal gesetzt). | Der Platz dafür wurde auf Ratsbeschluss zur Verfügung gestellt."

Narnia, das heutige Narni: Hauptgestalt ist der hl. Juvenalis, Stadtpatron und erster Bischof. **Capella S. Giovenale** im Dom ist aus der Grabstätte des Juvenalis hervorgegangen. *Die Heiligenlegende berichtet*: "Begraben wurde Juvenalis am **oberen Tor** an der Via Flaminia, am 55. Meilenstein von der Stadt Rom aus gerechnet, am 7. August [376]." Die Capella ist **auch unter dem Namen des hl. Cassius bekannt**. *Inscription*:

Ich, Cassius, ohne Verdienst Bischof nach der Gnade Christi, / gebe hier der Erde zurück ihr Eigentum, die einst mir anvertrauten Gebeine, / dem im Tod vorausging seine überaus geliebte Lebensgefährtin, / Fausta, und ruht zum Frieden vor meiner Grabstätte. / Du, wer auch immer du seist und hier innehältst, gedenke bitte unser in gütigem Gebet, / im Wissen, daß du alles empfangen wirst entsprechend deinem Tun! / Er residierte 21 Jahre, 9 Monate und 10 Tage. / Er entschlief in Frieden am 30. Juni im 17. Jahr nach dem Consulat des Basilus. -

Kirche San Domenico mit Darstellung der "Himmelsreise Alexanders des Großen".

4. Westtrasse: Von Narni bis Forum Flamini



Die Via Flaminia musste das Tal des Flusses Nera überqueren: **27 v. Chr. Ponte di Augusto**. Gemälde von Camille Corot, Mitte 19. Jh. (Paris: Louvre).

San Gemini, San Faustino (Quellen). - **Carsulae**: augusteische Ruinenstadt **mit Kirche S. Damiano**, ferner Tempel, Theater, Amphitheater, Basilica u.a. Im benachbarten Städtchen **Cesi Reliefs aus Carsulae** mit Darstellungen aus dem Totenkult. - **Kirche S. Giovanni in Butris** auf römischen Brückenbogen. **Cata-comba di Villa San**



Faustino: ländlichen Katakomben, wiederentdeckt durch Don Mario Pericoli (s. dazu: www.zabern.de/aw, dort "Magazin / Alle Beiträge"). - **Kirche S. Maria in Pantano ("im Sumpf")** am Ort eines bedeutenden **Heiligtums für den römischen Kriegsgott Mars**. - **Bevagna** (röm. Mevania) mit Thermen, Resten des Theaters u.a.

Ende der westlichen Flaminia in San Giovanni Profiamma, einem Vorort der Stadt Foligno: in der Antike die **Station Forum Flamini**, genau auf halber Strecke zwischen Rom und Rimini.

5. Die Osttrasse von Narni bis Foligno

Terni (röm. Interamna Nahars), im Krieg schwer zerstört (Amphitheater, frühchristl. Krypta im Dom, frühchristliche Zentralbau auf Fundamenten eines römischen Hauses, u.a). **Am 63. Meilenstein das Grab des hl. Valentin**, eines Märtyrers des 3. Jh., des Schutzpatrons der Verliebten, Verlobten und jung Verheirateten.

Spoletto (Spoletium), bedeutendste Stadt auf dem Weg nach Forum Flamini: Einheit **römisches Theater** aus dem 1. Jh. n. Chr., **romanische Chiesa di S. Agata** des 11. Jh., **Renaissance-Kreuzgang**, ferner römisches Haus, alte Straßentore, Amphitheater, u.a. Älteste Kirchen: S. Pietro, S. Gregorio Maggiore, S. Salvatore.

Valle Umbra mit Kirche S. Sabino aus dem 11. Jh., Apsiden mit Resten eines röm. Rundgrabes. - **Quellen des Flüsschens Clitumnus**, ehemals bedeutendes Heiligtum. - **Christlicher (langobardischer) Tempietto del Clitunno**. *Inscription an der Tempelfront: S(an)C(tu)S DEVS ANGELORVM QVI FEC[IT] RESVREC-TIONEM - «Heilig (ist) der Gott der Engel, der die Auferstehung erwirkte.»*



6. Über die Berge zur Adria

Überquerung des Apennin auf dem Scheggia-Pass. - Furlo-Schlucht mit **Straßentunnel Kaiser Vespasians** (76/77 n. Chr.). - **Fano an der Adria**, (Fanum Fortunae: Heiligtum der Fortuna). **Bogen zu Ehren des Augustus**, zerstört 1463 durch Pius II (Enea Silvio Piccolomini) im Kampf um Sicherung des Kirchenstaats.

Rimini (Ariminum): **Ende der Via Flaminia. Augustus-Bogen, 27 v. Chr.** nach der Instandsetzung der Via Flaminia errichtet. **Johann Caspar Goethe, Reise durch Italien zum 14. März 1740**: "Weil die Zeit alles zerstört, ... haben die Behörden Riminis diesen Triumphbogen vor jeder erdenklichen Gefahr gesichert, indem sie zu beiden Seiten eine Mauer aus Ziegelsteinen errichteten, die mit den angrenzenden Häusern verbunden wurde." **Aus der Zeit des Faschismus**: Der Duce hat den Augustus-Bogen befreit "von den niedrigen Bauten, die ihn verunstalteten", "die Verdunkelung des Glanzes imperialer Größe« ist »im Frühlicht der faschistischen Herrschaft verflogen". **Pier Giorgio Pasini 1974 zum 2000. Jahrestag der Errichtung**: Die faschistische Isolierung hat das Monument "reduziert auf den Zustand einer Ruine auf einer Verkehrsinsel". - Auf dem **Forum**, der heutigen **Piazza Tre Martiri**, *Inscription aus der Humanistenzeit*:

" Der Dictator C. Caesar sprach nach Überschreitung des Rubico im Bürgerkrieg zu seinen Mitstreitern hier auf dem Forum von Ariminum." –

Augustus-Tiberius-Brücke über den Fluss Marecchia (10 -21 n. Chr.):
Beginn der Via Aemilia nach Piacenza (später weiter nach Mailand)
und der **Verlängerung der Flaminia nach Ravenna** zum
augusteischen **Kriegshafen Classis**



Literaturhinweise:

G. Binder, Von Rom nach Rimini. Eine Reise auf der Via Flaminia

(Zaberns Bildbände zur Archäologie, 159 S. mit 131 Abb.; Mainz 2008, 29,90 Euro)..

A. Esch, Römische Straßen in ihrer Landschaft (Zaberns Bildbände zur Archäologie, Mainz 1997)

W. Heinz, Reisewege der Antike (Stuttgart 2005)

G. Messineo / A. Carbonara, Via Flaminia (Antiche Strade Lazio, Roma 1993; hervorragende Karten)

I. Pineschi, L'antica Via Flaminia in Umbria (Roma 1997; hervorragende Karten)

I. D. Portella, Via Appia. Entlang der bedeutendsten Straße der Antike (Stuttgart 2003)

Kürzlich erschienen:

M. Klee, Lebensadern des Imperiums. Straßen im Römischen Reich (Stuttgart 2010; beziehbar für Mitglieder auch über Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt)